

Die 1,2,3GO-Business Initiative asbl feierte ihren 10. Geburtstag „Welch schönes Abenteuer“

10 Jahre alt und schon selber eine Success-Story: Die Business Initiative a.s.b.l. wurde im Jahr 2000 von der Handelskammer Luxemburg, dem Industriellenverband FEDIL, Luxinnovation, der nationalen Agentur für die Förderung von Innovation und Forschung in Luxemburg, und mit der Unterstützung des damals von Henri Grethen geführten Wirtschaftsministeriums gegründet und weist mit mehr als 2.100 eingereichten Projekten, über 230 gegründeten Firmen, rund 1.000 geschaffenen Arbeitsplätzen und einem Gesamtumsatz von 60 Millionen Euro eine stolze Bilanz zum 10. Geburtstag auf.

Das interregionale Netzwerk unterstützt nämlich überaus erfolgreich Firmengründungen und fördert damit den Unternehmensgeist und die Diversifikation der Wirtschaft in der Großregion (Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg, Lothringen und das französischsprachige Belgien). Im Rahmen ihres „1,2,3,GO Businessplan Wettbewerbs“ greift das lebendige Netzwerk bestehend aus mehr als 300 Unternehmern und Experten innovative Ideen auf und bietet den Start-Up-Unternehmern eine breite Unterstützung zur Entwicklung ihres Geschäftskonzeptes und Businessplanes an. Die besten Pläne erhalten zudem eine finanzielle Unterstützung.

Dafür besteht ein Netz von „Relais“ auf lokaler Ebene - die IHK Saarland, das BIC in Kaiserslautern und das TZ von Trier auf deutscher Seite, Synergie CEEI und die IHK 54 im französischen Meurthe-et-Moselle, die Interface Entreprises-Universität von Lüttich und



Zwar nicht (mehr) die Gründerväter, aber heute die Verantwortlichen: P. Gramegna, R. Dennewald und N. Soisson mit Erbgroßherzog Guillaume und Wirtschaftsminister J. Krecké

Photo: F. Aussems

Luxinnovation, -, deren Vertreter sich gestern zum feierlichen Anlass in der Handelskammer einfanden. Denn die Koordinationsstelle ist im Großherzogtum angesiedelt. So konnte der Präsident der Handelskammer Pierre Gramegna neben Erbgroßherzog Guillaume und Wirtschafts- und Außenhandelsminister Jeannot Krecké zahlreiche Gäste aus der Großregion begrüßen. Er dankte dem Wirtschaftsministerium, das zu den 40% der Finanzmittel beiträgt, die von der öffentlichen Hand kommen - 60% werden von privaten Sponsoren getragen - und verwies nicht ohne Stolz darauf, dass 1,2,3,GO selber im Jahr 2007 mit zwei internationalen Preisen für seine „bonnes pratiques“ und seine Verbindung von Kreation mit Innovation ausgezeichnet wurde.

„Die Zukunft der Großregion liegt in innovativen KMU“

Minister Krecké ging in seiner Ansprache darauf ein, dass er sich auf seinen Wirtschaftsmissionen oft unwohl fühlt. „Man kennt im Ausland Luxemburg als Finanzplatz, es fehlt aber schlussendlich die ‚masse critique‘, um ernst genommen zu werden“, sagte er. Das sei einer der Gründe, warum er die Zusammenarbeit in der Großregion, wie sie sich bei 1,2,3,GO bewährt habe, so schätze. Die Gründerväter hätten ihre Rolle vorbildlich gespielt: „Welch schönes Abenteuer.“

„Die Großregion ist mehr als ein Arbeitsmarkt - sie hat auch ein starkes Innovationspotenzial, das ge-

nutzt werden muss.“ Man müsse sich bewusst sein, dass man keine Großunternehmen mehr in die Region ziehen könne. „Die Zukunft der Großregion liegt in den Klein- und Mittelbetrieben, vor allem in innovativen Start-Up-Unternehmen.“ Was uns allerdings fehle, seien mehr Leute, die bereit seien, Risikokapital zur Verfügung zu stellen.

In einer Retrospektive auf zehn Jahre Aktivität wurden im Anschluss zehn innovative Erfolgsgeschichten vorgestellt. Eröffnet wurde desweiteren die Ausstellung von Fotografien und digitalen Kunstwerken „State of Creation“, die gemeinsam mit CultureInside, dem 1,2,3,GO-Preisträger von 2008/2009, organisiert wurde.